

Das Glück haben / daß ihnen durch das gepredigte Wort die Gnade Gottes immer von neuen wird wieder angetragen/ vor denen/die auffer der Kirchen sind / als bey denen der Antrag der Gnade Gottes / wenn er einmahl verachtet worden/ öffters nicht wieder geschicht / und also bey ihnen keine andere folget/ wie zu sehen Matth. 10. v. 14. sondern wir reden von der verliehenen Gnade. Wie denn auch einer ja einer Gnade nicht ehe gebrauchen kan/ehe er sie angenommen/ und also hat und besizet. Ja wo er sie nicht recht gebrauchet / sondern vergeblich empfänget / kan sie gar von ihm wiedergenommen werden / und zwar von Gott. Bey welcher Meinung die Zeitliche Schrift p. 44. einen gefährlichen Irrthum ohne Sache und ganz umbsonst fast ängstiglich besorget. Denn warumb solte nicht Gott / als einem gerechten Richter / die Zurückziehung Seiner verliehenen Gnade können zugeschrieben werden; Da Er den verliehenen Heiligen Geist Selber / der der Geist der Gnaden ist/und von dem alle Gnade herkommt / Zach. 12. v. 10. von einem Sünder wieder nehmen kan. Denn/wenn dem nicht also wäre/ so würde David vergeblich gebetet haben: Nimm / o Gott / Deinen Heiligen Geist nicht von mir / Ps. 51. v. 13.

VIII. Daß es mit der vom Hr. D. Rechenberg vorgegebenen Synecdoche dennoch seine Richtigkeit hat; wie er solches lit. c. 1. a. behaupten wil. Nun leugnen wir freylich nicht alle Synecdochen in Heil. Schrift. Wir haben selber in unser Schriftmäßigen Rettung p. 71. mit Luthero eine Synecdochen zugestanden. Wir lassen auch die Synecdochen, welche entweder die Sache selbst/davon gehandelt wird/ erfordert / oder auch der Ausgang der Weissagung bestätiget/ dergleichen die sind / welche Hr. D. Rechenberg am besagten Ort mit anführet / gelten. Die Synecdochen aber / da Gott einen ganzen Hauffen zur Busse ruffet und ermahnet / und doch unter demselben nicht alle gemeinet seyn / leugnen wir aus der angeführten schweren und höchstbedencklichen Ursach ganz beständig : und wird dieselbige mit der Rede / nicht des Propheten / der die in der Zeit verworfene und gerichtete Sünder nicht zu unterscheiden gewust / als wider den klaren Text dafür gehalten wird / sondern des Herrn Herrn; Wers höret / der höre es / wers läset / der lasse es/ Ezech. 3. v. 27. nicht erwiesen. Denn obgleich der es läset/ und

und